

Von Animation bis Zeitraffer

Videoeinsatz in hochschuldidaktischer Weiterbildung



Videos hier!

Videos in Präsenz- oder Online-Seminaren bieten Lehrenden wie Lernenden einen Mehrwert: So können komplexe Themen anschaulich dargestellt werden und ermöglichen dadurch handlungsorientiertes Lernen. Das Interesse und die Sensibilisierung für Probleme kann geweckt werden. Darüber hinaus haben Lernende die Möglichkeit, zeitlich flexibel zu arbeiten und Videos in aller Ruhe nochmals anzusehen (vgl. Jahn & Baumann, 2015 → <http://bit.ly/jahn2015>).

= Ressourcen = Positive Aspekte = Zu beachten

Animationen

Fiktive Charaktere führen in eine Problemstellung ein, mit der sich Lernende identifizieren können (→ Storytelling).

- SHK, Animationssoftware (Vyond)
- Problem-basiertes Lernen
- Sehr aufwändig, mit einem Sprecher arbeiten



Erklärvideo

Sachverhalt wird von Experten erklärt, z.B. Methode der Peer Hospitation.

- SHK, Videoexperte, Didaktikexperte
- Niederschwellig, einfache Produktion zur Vermittlung von Inhalten
- Guter Sound



Simulationen

Reale Situationen werden nachgestellt und anschließend analysiert und imitiert.

- Videoexperte, Laienschauspieler, Didaktiker, Fachexperte, SHK
- Lernen am Modell, handlungsorientiert
- Gründliche Planung des Gesamtkonzepts



Video-Feedback und Videoproduktion

Lernen durch Peers und Eigenfeedback. Erarbeitung von Fachinhalt durch Videoproduktion.

- Smartphone
- Niederschwellig, einfache Produktion
- Klare Feedback-Kriterien



Zeitraffer

Für dynamische Entwicklung, die keinen Ton erfordert.

- Videoexperte, Fachexperte, Didaktiker
- Lernen am Modell, handlungsorientiert
- Kurze Videos, hohe Abspielrate



Lessons Learned

- Erst didaktisches Konzept, dann Videokonzeption und -produktion
- Experten hinzuziehen (z.B. Lehrende mit Fachkenntnissen, Videotechniker, ...)
- Studentische Hilfskräfte haben Spaß an Produktionen – die Investition in deren Schulung lohnt sich
- Audioqualität ist wichtiger als Bildqualität